Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Mag.ª Katja Marso
katja.marso@ph-linz.at

Pädagogische Hochschule der Diözese Linz
Wintersemester 2026/27

Herzlich Willkommen zu Ihrem GWB-Studium!

Sind Sie schon über PH-online in meinem Kurs angemeldet?

Falls **ja**, wunderbar!
Falls **nein**, kommen Sie jetzt bitte zu mir.

Herzlich Willkommen auch auf der GWB-Lernplattform der PHDL!

Sind Sie schon als Teilnehmer*in **(!)** im Moodle-Kurs dieser Lehrveranstaltung eingeschrieben?

Falls **ja**, wunderbar!
Falls **nein**, erledigen Sie das bitte jetzt.

Mit wem habe ich es hier überhaupt zu tun?

Wählen Sie eines der „Wissens-Symbole“ aus und stellen Sie sich damit kurz vor.
Wer sind Sie und was ist ihr Verständnis von bzw. Zugang zu WISSEN?

Zeitplan

- **Di, 06.10.** 1. Sitzung
- **Di, 13.10.** 2. Sitzung
- **15. + 16.10** oder **16. + 17.10.**
  Lehrausgang auf den Feuerkogel (in Zusammenarbeit mit anderen LVs)
- **Di, 20.10.** 3. Sitzung
- **Di, 03.11.** 4.Sitzung
- **Di, 10.11.** 5. Sitzung
- **Di, 17.11.** 6. Sitzung
- **Di, 24.11.** 7. Sitzung
- **Di, 01.12.** 8. Sitzung
- **Do(!), 10.12.** Lehrausgang in Linz mit Kollegen Pascal Goeke

Arbeitsaufgaben und Abgabetermine

- **Di, 13.10.** Abgabe einer **Concept Map (10%)**
- **Di, 01.12.** Abgabe der **Exposé-Präsentation (30%)**

Die Aufgaben sind digital über den Moodle-Kurs abzugeben.

Abgabeschluss ist jeweils um 12:00!

Im Jänner 2027 findet zudem eine 10-minütige **mündliche Prüfung** statt.
Diese macht **60% der Gesamtbewertung** aus und **muss positiv absolviert werden**.
Die Termine und Anmeldung dafür werden vor Seminarende im Kurs besprochen.

Wie viel Arbeit ist das bitte?!

2 ECTS = 50 Arbeitsstunden

22,5 h Anwesenheit im Seminar + 27,5 h für Aufgaben und Prüfungsvorbereitung

Lehrveranstaltungs-Ziele

PROZESS

Einführung in das grundlegende Verfahren des wissenschaftlichen Arbeitens

PRODUKT

Erstellung eines Exposé-Plakats nach wissenschaftlichen Kriterien

PRÄSENTATION

Wissen über und Anwenden von Präsentationstechniken

KOMMUNIKATION

Ausbildung kommunikativer Fähigkeiten und sozialer Kompetenzen

Der Wert des Wissens

Angenommen, Sie reisen 500 Jahre in der Zeit zurück
in das Jahr 1525.

Welches Wissen der heutigen Zeit würden Sie
den Menschen von damals beibringen wollen?

Der Wert der Wissenschaft

Welches Wissen davon ist „wissenschaftliches Wissen“?

Worin liegt der Unterschied zu
„nicht-wissenschaftlichem Wissen“?

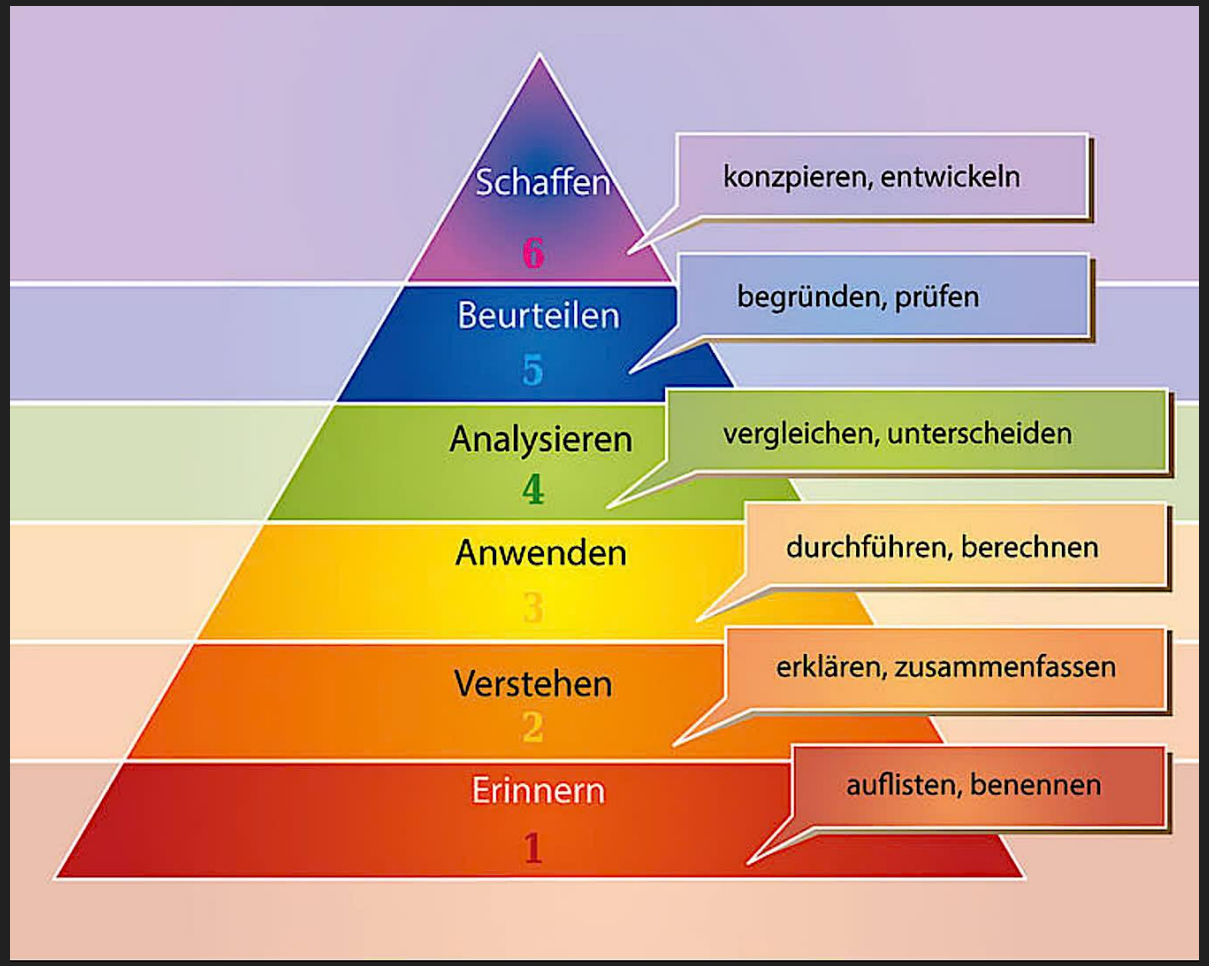
Was ist Wissen?

- Seit der Antike wird zwischen Wissen (epistemé) und Meinung oder Glauben (dóxa) unterschieden.
- Als Wissen sind jene Informationen zu bezeichnen, die wahrgenommen, verarbeitet, reproduziert und genutzt werden können. Damit ist Wissen „befähigend“ (Maasen 2024: 238).
- Mit Wissen kann man erfolgreich arbeiten, Leistungen erbringen oder Macht ausüben.
- Wissen ist wahre und gerechtfertigte Überzeugung → *„justified true belief“*
- In der modernen Gesellschaft kommt Wissen überall vor, nicht nur in der Wissenschaft.
  Der Zugang zu Wissen wird in Zeiten von Internet und KI zunehmend wichtiger.

Maasen (2008): Wissen. – In Farzin und Stefan (Hrsg.): Lexikon Soziologie und Sozialtheorie. Hundert Grundbegriffe. – Stuttgart, S. 328-330.

Kategorien von Wissen

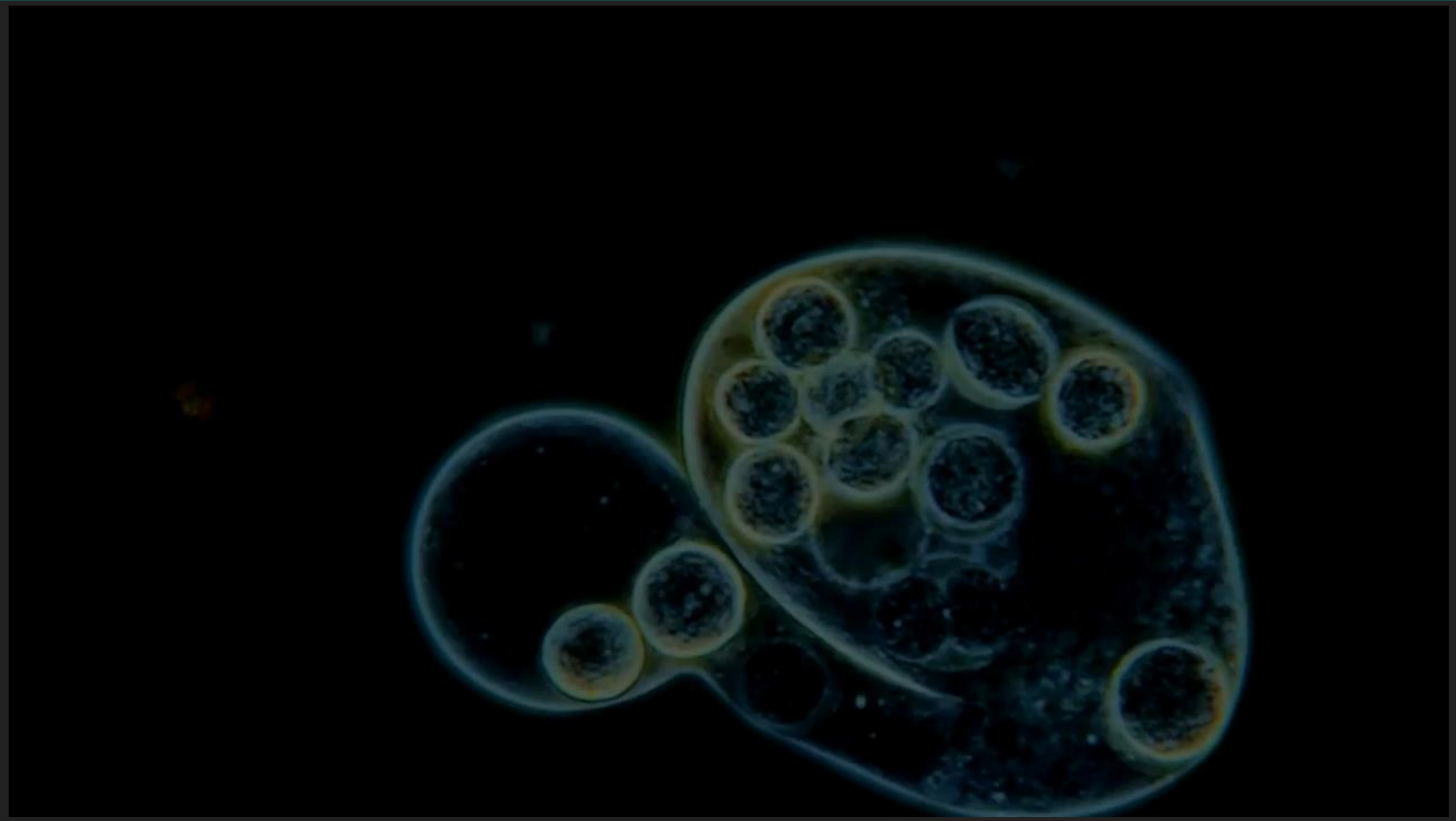
- implizites vs. explizites Wissen
- wissen-dass (propositional knowledge) vs. wissen-wie (practical konwledge)
- Taxonomiestufen nach Bloom →



Bildquelle:
https://education-minds.com/blog/34-lernziele-richtig-formulieren/

Scientific Literacy

Scientific Literacy – Neill deGrasse Tyson, online unter: https://www.youtube.com/watch?v=gFLYe_YAQYQ&list=RDgFLYe_YAQYQ&start_radio=1



Einige Zitate aus dem Video

- „[science is] a truly human activity“ (00:09)
- „[kids are] exploring their environment through experimentation“ (00:36)
- “the goal here is not to make everybody a scientist” (01:05)
- „if you are scientifically literate, the world looks very different to you“ (01:42)
- „understanding empowers you to not be taken advantage of by others, who do understand it“ (01:49)
- „if you are not scientifically literate, it‘s in a way [like] you are disenfranchising yourself from the democratic process, and you don’t even know it“ (02:21)

https://www.youtube.com/watch?v=gFLYe_YAQYQ&list=RDgFLYe_YAQYQ&start_radio=1

Aufgabe:
Concept Map vervollständigen

Sie sehen in der Folge zwei Informationsfolien zum Einfluss von Klima auf das Leben von Tieren und Pflanzen. Lesen Sie diese durch.

Vervollständigen Sie die dazu ausgeteilte Concept Map mit passenden Begriffen.

Tiere, Pflanzen und das Klima

Lies den Infotext und vervollständige die Concept Map.

Die Vielfalt der Arten auf unserem Planeten – Tiere, Pflanzen, Mikroorganismen oder ganze Ökosysteme – wird unter dem Begriff **Biodiversität** zusammengefasst.

Die verschiedenen Lebewesen auf unserem Planeten unterscheiden sich durch ihren Aufbau. Dieser Aufbau ermöglicht es ihnen, unterschiedliche Lebensräume zu besiedeln. Bakterien, zum Beispiel, bewohnen fast alle Lebensräume unserer Erde, auch extreme wie 100°C heißes Wasser am vulkanischen Meeresgrund. Die meisten Arten brauchen jedoch ganz bestimmte Umweltbedingung, damit sie überleben können: Verfügbarkeit von Wasser, Beute, Fortpflanzungspartner, etc. Das Klima beeinflusst diese Umweltbedingungen entscheidend.

Tiere und Pflanzen haben sich an das Klima, in dem sie leben, und somit ihren Lebensraum angepasst. Diese Anpassungen sind über viele hunderte oder tausende Jahre hinweg geschehen. Der Mensch beschleunigt jedoch die natürlichen Klimaveränderungen nun so stark, dass sich viele Arten nicht schnell genug anpassen können.

Concept Map zum Salzkammergut

– ein möglicher Anfang

Bitte lesen Sie den Abschnitt „Das Kammergut als rechtlicher Begriff“ aus dem Text von Kurz (2006).
Wenn Sie fertig sind, schließen Sie bitte Ihren Laptop wieder.

Ich zeige Ihnen im Anschluss den Ausschnitt
(m)einer Concept Map, die diesen Abschnitt behandelt.

1. Arbeitsaufgabe: Concept-Map

Lesen Sie einen Text über das Salzkammergut und erstellen Sie daraus eine Concept Map.

Beschreibung, Material und Abgabe unter: https://gwb.schule.at/course/view.php?id=2401&section=12